



## Hands-on Projekt

Besichtigung des Hands-on Projektes in der Region Thuis/Ander

### «Alte Averserstrasse»

Ein wunderbarer Sommertag erwartete die Delegation des RC Zürich Zoo am Samstag, 21. Juni, zur Besichtigung des für Herbst 2014 angedachten respektive geplanten Hands-on Projekts in der Region Thuis/Ander.

#### Auf nach Ander!

Pünktlich um 9 Uhr trafen sich Agnes, Silvia, Hans und Claudia, Marianne, Robert, Anna und Alpha sowie Franziska und Markus mit Rot. Valentin Luzi vom RC Thuis sowie Oskar Hugentobler, Vorstandsmitglied des Vereins «Alte Averserstrasse» und Projektleiter, auf dem Parkplatz Heilbad in Ander.



Rot. Valentin Luzi ist unser Ansprechpartner und stellt alles Material und Handwerkzeug zur Verfügung, das es für das Projekt braucht.

Den Hinweis, dass der RC Thuis immer wieder Leute sucht, die bei Projekten mitwirken, hatte Franziska von Claudia Hendry, DGE, anlässlich ihres Clubbesuchs zu Thanksgiving erhalten. Anfang des Jahres hatte Franziska mit dem RC Thuis das Interesse und die Möglichkeiten telefonisch abgeklärt und dann diesen Besichtigungstermin vereinbaren können.



## Hands-on Projekt

### Von nationaler Bedeutung: Alte Averserstrasse

Die «Alte Averserstrasse» von Juf (der höchstgelegenen ganzjährig bewohnten bäuerlichen Siedlung der Alpen auf 2126 M.ü.M.) zur Roflaschlucht ist als Ganzes ein Kulturobjekt von nationaler Bedeutung und steht unter dem Schutz der Eidgenossenschaft und dem Kanton Graubünden. Für die Instandhaltung und Instandstellung ist der Verein «Alte Averserstrasse» zuständig. Ziel und Aufgabe ist es, diese Historische Wanderroute Nr. 757 wieder durchgängig begehbar zu machen.



Bei den verschiedenen Zwischenhalten erhielten wir von Valentin und Oskar Informationen zur Geschichte der Strasse und den baulichen Massnahmen.

Die Arbeiten sind, wie uns Oskar Hugentobler erklärte und an verschiedenen Orten auf unserer Fahrt und bei kurzen Abstechern zu Fuss zeigte, sehr aufwändig und kostenintensiv. Man ist deshalb auf Freiwilligenarbeit angewiesen.



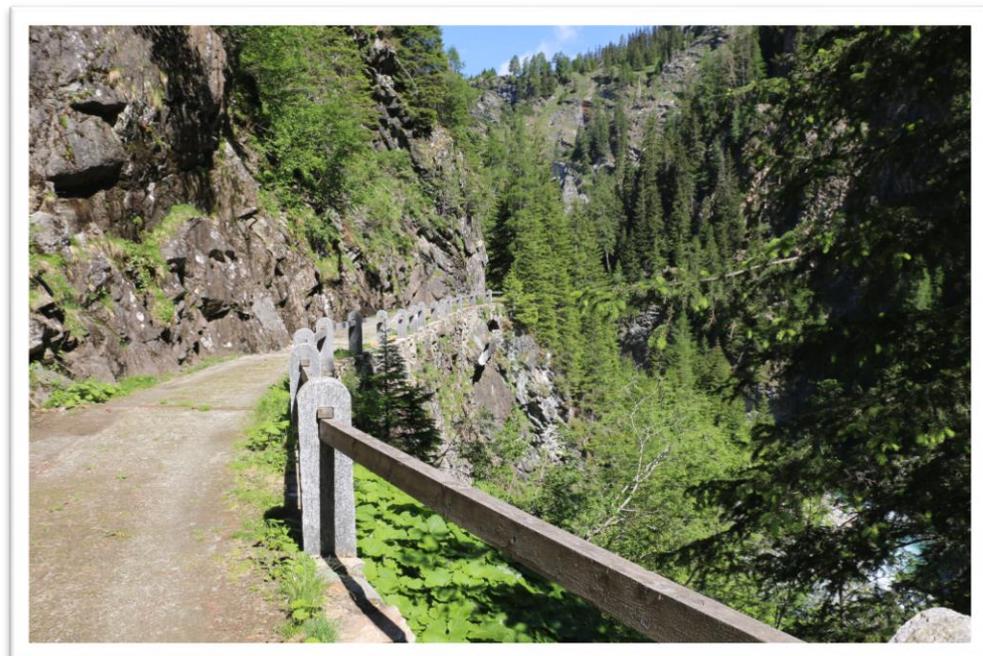
## Hands-on Projekt



Oskar Hugentober erklärt, was es alles noch braucht, damit die alte historische Strasse, die als Kulturobjekt unter Schutz steht, einmal durchgehend begehbar ist.

### **Schmelza Ausserferrara und Valle di Lei Brücke**

Einen ersten Halt machten wir bei der Schmelza Ausserferrara, wo es eine Ruine des Hochofens zu sehen gab. Ebenfalls können hier Reste der Hammermühle und der Werkanlagen der Bergbaugesellschaft «Sassam Mining Corporation», die bis um 1860 Silber-, Blei und Kupfererze abgebaut hat, besichtigt werden.



Teil der instand gestellten Strasse ins Valle di Lei Stutz.



## Hands-on Projekt

Beim nächsten Halt ging es zu Fuss auf der sehr schön wieder instandgesetzten historischen Strassenstrecke ins Valle di Lei Stutz zur Valle di Lei Brücke, einer imposanten Natursteinbrücke bei der Landesgrenze zu Italien, die über den Reno di Lei führt. An verschiedenen Orten zeigte uns Oskar Hugentober hier, weshalb die Erhaltung des Weges so schwierig ist: Im Winter gibt es u.a. Lawinnenniedergänge und aufgrund der Temperaturschwankungen gibt es auch immer wieder Felsabbrüche, welche die Strasse immer wieder beschädigen.



Ein imposanter Bau: Die Valle di Lei Brücke.

### **Unser Projekt: Sicherung des Wegabschnitts Campsut**

Bei der dritten Station ging es um den historischen Wanderwegabschnitt, den wir als Team anlässlich eines zweitägigen Einsatzes planieren und sichern sollen, damit er von Wanderern ohne Gefahr benutzt werden kann: der Wegabschnitt Campsut. Zusammen schritten wir den Weg ab und Oskar Hugentobler zeigte uns die Problemstellen, die ausgebessert werden müssen und Passagen, bei denen z.B. Stufen gelegt oder die Wegführung optimiert werden muss, damit die (Tritt-)Sicherheit gewährleistet werden kann.



## Hands-on Projekt



Projektbesprechung auf dem Wanderwegabschnitt Campsut, der von uns im Herbst gesichert werden soll.

Unsere Delegation war sich schnell einig: Das Projekt ist für unser Club geeignet und für die Region von Nutzen. Wir können an zwei Tagen viel respektive ein Ziel erreichen und können diese zwei Tage überdies in einer wunderschönen Landschaft verbringen. Valentin Luzi stellt alles notwendige Material und Werkzeug zur Verfügung und Unterkünfte sind bei der Familie Loi ebenfalls vorhanden.



Blick vom Wanderweg Campsut ins Val Madrisc.



## Hands-on Projekt

### Gastfreundschaft in Crôt



Willkommensapero bei der Familie Loi (hinter Robert links: Bruno Loi).

In Crôt, einige 100 Meter vom geplanten Einsatzort entfernt, wurden wir von Bruno Loi, dem Präsidenten des Vereins «Alte Averserstrasse», seiner Frau Paola und seinen Kindern sehr herzlich begrüsst. Nach einem Willkommensapero draussen vor dem Haus, erwartete uns ein währschaftes Mittagessen bestehend aus Pizokles,

Bündner Würsten und Geiskäse (alles auf dem eigenen Hof respektive aus eigenem Fleisch hergestellt) und zum Abschluss Nusstorte und selbstgemachtes Birnenbrot.

Die Familie Loi verfügt über Unterkünfte, die wir für den Projekteinsatz buchen können. Die Zimmer/Betten sind auf verschiedene Gästehäuser verteilt. Eines der Häuser ist das alte Dorfschulhaus, das, nachdem nur noch zwei Familien im Dorf leben, für diesen Zweck umgebaut wurde.



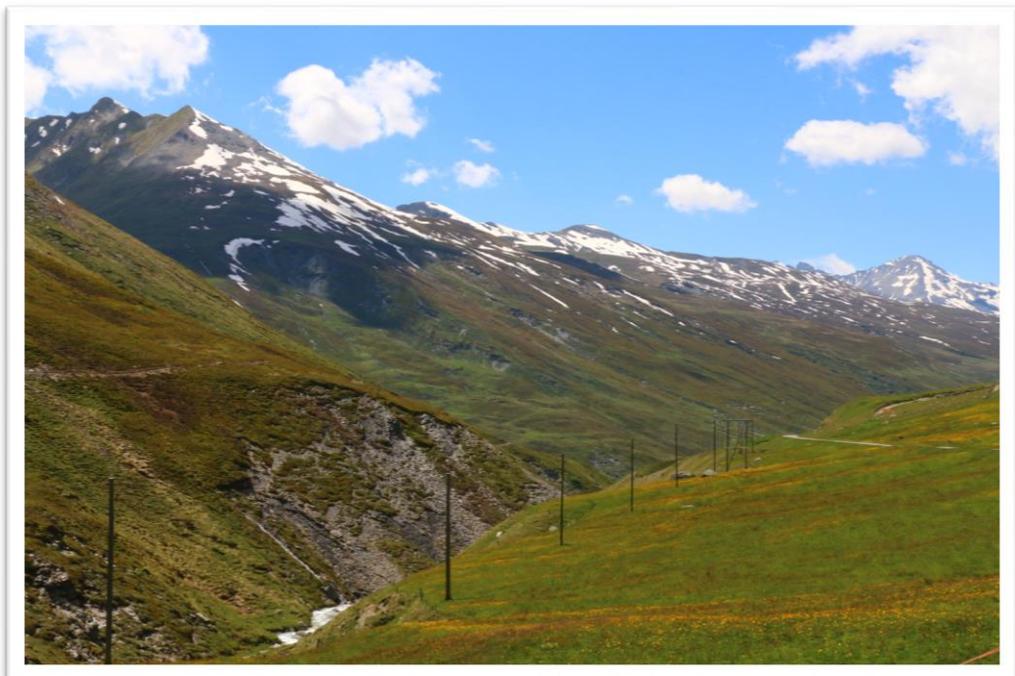
## Hands-on Projekt



Das ehemalige Schulhaus bietet schöne Unterkünfte.

### **Abschluss eines schönen Tages**

Trotz einer Hochzeit in Montafon blieben Claudia und Hans noch kurz zum Mittagessen und brachen dann etwas früher auf. Der Rest unserer Delegation schaute sich noch die Unterkünfte an, machte einen Spaziergang mit dem Hund, kaufte Käse und Salsiz oder nutzte die Kinderschaukel. Um 14 Uhr verabschiedeten wir uns sehr herzlich von unseren Gastgebern und Reiseführern.



Blick ins Hochtal bei Juf.



## Hands-on Projekt

Agnes und Silvia, die mit Franziska und Markus im Auto unterwegs waren, fuhren dann noch nach Juf und genossen den Blick in dieses wunderschöne Hochtal. Auf der Rückfahrt nach Andeer folgt noch ein Abstecher zum Staudamm am Lago di Lei, der zweitgrössten Schweizer Staumauer und dann ging es wieder Richtung Zürich.



Silvia, Franziska und Agnes auf der Staumauer des Lago di Lei.

Für uns alle war ein wunderbarer und sehr informativer Sommerausflug und wir freuen uns alle, auf die Realisierung des Projektes mit unseren Clubmitgliedern.